

10. Mai 2022

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden stärkt Ausbildung von Hausärzt:innen

Das Kantonsspital Graubünden verstärkt im Auftrag des Kantons Graubünden die Ausbildung von Hausärzt:innen. Dazu werden die laufenden Programme "Hausarztcurriculum" und "Capricorn" im neu geschaffenen Fachbereich "Hausarztmedizin" am Kantonsspital Graubünden gebündelt.

In den nächsten Jahren wird etwa rund ein Drittel der im Kanton Graubünden tätigen Hausärzt:innen pensioniert. Deswegen hat das Kantonsspital Graubünden (KSGR) in enger Zusammenarbeit mit dem Ärztenetzwerk Grisomed (Dr. med. Martin Liesch, medizinischer Leiter) und dem Bündner Ärzteverein (Dr. med. Edith Oechlin, Vizepräsidentin) ein Konzept entwickelt, die beiden bestehenden und kantonal geförderten Projekte «Hausarztcurriculum» und «Capricorn» zusammenzuführen und zu erweitern. «Im Moment verlässt ein:e Absolvent:in pro Jahr die Ausbildung Hausarztcurriculum, neu werden es vier Absolvent:innen pro Jahr sein. Zudem werden wir die Praxisassistentenstellen des Projekts «Capricorn» in die Organisation des Hausarztcurriculums integrieren», sagt Prof. Thomas Fehr, Departementsleiter Innere Medizin und Ärztlicher Direktor Kantonsspital Graubünden. Möglich sei dies, weil der Kanton Graubünden im November grünes Licht für das Projekt gegeben habe und entsprechend die höheren Kosten übernehme. Prof. Fehr weiter: «Das Curriculum wird auf die sogenannte Aufbauweiterbildung für Hausärzt:innen konzentriert und damit noch stärker auf die speziellen, für Hausärzt:innen relevanten Inhalte fokussiert. Und wir werden uns mit den entsprechenden Instituten der Universitäten in der Deutschschweiz sowie dem Zentrum für Hausarztmedizin im Kantonsspital St. Gallen vernetzen.»

Das KSGR hat nun dazu den Fachbereich "Hausarztmedizin" geschaffen. Fehr: «Mit Dr. Patrick Scheiwiler übernimmt ein aktiv tätiger und sehr erfahrener Hausarzt die Leitung des Fachbereiches in Teilzeitfunktion. Es freut uns alle sehr, dass Dr. Scheiwiler am 1. Juni 2022 bei uns starten wird.» Die neue Stelle wird vom Kanton finanziert.

Mit dem neuen Fachbereich ist auch der enge und regelmässige Austausch mit den Hausärzt:innen im Kanton sichergestellt. «Damit zeigen wir, wie essentiell wichtig die dezentrale Grundversorgung im Kanton Graubünden auch für uns ist. Und wir können aktiv zur Nachwuchsentwicklung und -förderung der Hausärzt:innen beitragen», so Fehr weiter.

Dajan Roman
Leiter Unternehmenskommunikation Kantonsspital Graubünden
Tel. 081 256 70 07